

seinem Jagdschloß Bettlern (Žebrák) aufhielt, wo er noch Anfang Mai 1394 urkundlich nachweisbar ist¹³, schlossen die böhmischen Landherren insgeheim am 5. Mai zu Prag ein Bündnis mit Markgraf Jobst von Mähren¹⁴. Bei dieser Gelegenheit erfahren wir die Namen derjenigen, die von Anfang an zu den Aufständischen zählten: Heinrich von Rosenberg (Rožmberk), Heinrich von Neuhaus (Jindřichův Hradec), Břeněk von Riesenburg (Rýznberk) auf Skal (Skála), Otto von Bergau auf Bilin (Bilina), Hynek Berka von Dauba (Dubá) auf Hohenstein (Unčín), Wilhelm von Landstein (Landštejn), Johann von Michelsberg (Michalovice), Borso der Jüngere von Riesenburg (Rýznberk) auf Petschau (Bečov nad Teplou) und Boček von Kunststadt auf Poděbrad (Poděbrady)¹⁵. Alois Gerlich bemerkt dazu: „Der Wert des Bundes ist kaum zu unterschätzen, vereinigte er doch die reichsten und angesehensten Barone mit Wenzels schärfstem Gegner in der Königssippe. Von ihren Burgen aus konnten die Magnaten alle Straßen, die von Prag nach Breslau und Linz führten und als militärische Verbindungslinien und Handelsrouten gleichermaßen Bedeutung besaßen, kontrollieren. Großer Eigenbesitz gab ihnen die Möglichkeit zur Rekrutierung umfanglicher Truppenkörper¹⁶.“ Am 8. Mai, als sich König Wenzel auf dem Rückweg von Bettlern nach Prag befand, suchten ihn die Herren zusammen mit dem Markgrafen Jobst in Beraun (Beroun) auf¹⁷, um ihn auf ihre Linie zu verpflichten. Wenzel erzürnte sich maßlos, bestritt die ihm vorgeworfenen Fehler und verweigerte eine Änderung seines bisherigen Regierungsstils. Daraufhin nahmen ihn die Barone gefangen und führten ihn auf die Prager Burg, deren Hut dem Anführer des böhmischen Adels, Heinrich von Rosenberg, oblag. Wenzel, der seine Begleiter entflohen oder vertrie-

¹³) Urkundenbuch der Stadt Worms, Bd. 2, hg. von H. B o o s (1890) S. 558–665 Nr. 999–1005. – Urkundenbuch der Stadt Friedberg, Bd. 1, bearb. von M. F o l t z (1904) S. 450–452 Nr. 730–732. Vgl. auch H l a v á č e k, Das Urkunden- und Kanzleiwesen (wie Anm. 1).

¹⁴) Druck: Archiv Český čili staré písemné památky české i moravské, Bd. 1, bearb. v. F. P a l a c k ý (1840) S. 52f. Nr. 1 und Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae. Urkunden-Sammlung zur Geschichte Mährens, Bd. 12: Vom Jahre 1391–1399, bearb. v. V. B r a n d l (1890) S. 188 Nr. 193. Siehe dazu P a l a c k ý, Böhmen unter König Wenzel IV. (wie Anm. 5), S. 73f.

¹⁵) Zur Identifizierung der Personen siehe P a l a c k ý, Böhmen unter König Wenzel IV. (wie Anm. 5), S. 70f.

¹⁶) Gerlich, Habsburg-Luxemburg-Wittelsbach (wie Anm. 12), S. 18.

¹⁷) Die böhmischen und österreichischen Quellen sind sich darin einig, daß die Gefangennahme Wenzels in oder bei Beraun stattfand (vgl. Anm. 6, Nr. 1–3, 15–19), während einige wenige deutsche Nachrichten Bettlern als Tatort nennen: (vgl. Anm. 6, Nr. 11–13).